

A m t s b l a t t

d e r

R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f .

Nr. 35. Düsseldorf, Sonnabend, den 19. Juni 1841.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 569.) Agentur des Johann Gorris zu Xanten betr. I. S. II. Nr. 8906.

Der Johann Gorris zu Xanten ist zum Agenten der unter dem Titel: Sun Fire office zu London bestehenden Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für Xanten und Umgegend ernannt, und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf, den 3. Juni 1841.

(Nr. 570.) Agentur des Beigeordneten J. P. Hüßen zu Drsoy betr. I. S. II. Nr. 8908.

Der Beigeordnete J. P. Hüßen zu Drsoy ist zum Agenten der Rheinpreussischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Düsseldorf, für Drsoy und Umgegend ernannt, und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf, den 3. Juni 1841.

(Nr. 571.) Agentur des Notariats-Gehülfen Wilhelm Trimborn zu Breyell. I. S. II. Nr. 8960.

Der Notariats-Gehülfe Wilhelm Trimborn zu Breyell ist zum Agenten der Rheinpreussischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Düsseldorf, für Breyell und Lobberich ernannt, und in dieser Eigenschaft von uns bestätigt worden.

Düsseldorf, den 4. Juni 1841.

(Nr. 572.) Ausführung von Maurer- und Pflasterarbeit betr. I. S. III. Nr. 3367.

Es sind neuerdings Beschwerden darüber vorgekommen, daß Maurer, welche die gesetzliche Prüfung nicht bestanden haben, Arbeiten und namentlich Pflasterarbeiten von ganzen Gebäuden übernehmen, deren Ausführung nur von geprüften Maurermeistern bewirkt werden darf. Wir sehen uns daher veranlaßt, die Vorschriften unserer Bekanntmachung vom 26. Mai 1832, Amtsblatt für 1832, Stück 43, und namentlich den §. 101 des Gesetzes vom 7. September 1811 über die polizeilichen Verhältnisse der Gewerbe, hiedurch in Erinnerung zu bringen, indem wir zugleich bemerken, daß die von nicht geprüften Maurern auszuführenden Flickarbeiten sich nur auf Ausweissen, Reparaturen am Puz und Wiedereinziehung einzelner ausgefallener Steine, Mauerziegel und Dachziegel erstrecken dürfen.

Düsseldorf, den 5. Juni 1841.

(Nr. 573.) Verlorener Reisepaß. I. S. II. Nr. 9002.

Der Kaufmann Samuel Meyer zu Duisburg hat den ihm daselbst unter dem 21. Mai c. sub Nr. 86. ausgefertigten Paß zur Reise in Handelsgeschäften von Duisburg

über Emmerich nach Rotterdam, demnächst nach Manchester und weiter in England angeblich in der Gegend von Xanten verloren.

Dieser Reisepaß wird daher für ungültig erklärt.
Düsseldorf, den 4. Juni 1841.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 574.) Todes-Urkunde.

Die Todesurkunde des zu Paris gestorbenen, angeblich aus Gladbach gebürtigen Rentners Johann Heinrich Schloffer, habe ich unter dem 3. d. M. an den Herrn Civilstandsbeamten von M. Gladbach zur Eintragung in die Sterberegister des laufenden Jahres abgegeben, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Düsseldorf, den 9. Juni 1841. Der Ober-Prokurator: Schnaase.

(Nr. 575.) Verpachtung eines domanialen Ackerstücks. II. S. I. Nr. 1273.

Am Dienstag, dem 6. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, soll vor dem Unterzeichneten in der Behausung des Gastwirths, Herrn Theurer, auf dem kleinen Markte zu Cleve das zum königlichen Thiergarten gehörige, in der Gemeinde Rindern zwischen den beiden Wegen von Cleve nach Rindern gelegene, bis zum 31. Dezember 1841 an Hermann Schürmann verpachtete Ackerstück, das Dreyeck genannt, groß nach Flur V. Nr. 11 der Katasterkarte 22 Morgen 152,90 □ Ruthen Preussischen Maßes,

auf 6 mit 3 zu kündigende Jahre zur anderweiten Verpachtung öffentlich ausgestellt werden. Die Bedingungen liegen auf dem königl. Domainen-Rent-Amte hier selbst zur Einsicht offen. Cleve, den 7. Juni 1841.

Der Domainen-Rath: Casparv.

Sicherheits-Polizei.

(Nr. 576.) Zurückgenommener Steckbrief.

Der Schmiedemeister Joseph Conradi von hier hat sich freiwillig gestellt, weshalb der unterm 5. Februar dieses Jahres von mir gegen ihn erlassene Steckbrief hierdurch zurückgenommen wird.

Düsseldorf, den 9. Juni 1841. Der Instruktionsrichter: v. Ammon.

(Nr. 577.) Diebstahl zu Mickenhegen.

In der Nacht vom 4. auf den 5. dieses Monats, sind aus einem Hause zu Mickenhegen, Bürgermeisterei Hückerwagen, unter erschwerenden Umständen die unten verzeichneten Gegenstände, gestohlen worden.

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringe, und vor dem Ankaufe der gestohlenen Sachen warne, ersuche ich Jedermann, der über den Verbleib derselben, oder die Person des Diebes nähere Auskunft zu geben vermag, mir sofort Anzeige davon zu machen. Elberfeld, den 7. Juni 1841.

Der Ober-Prokurator: Wingender.

Verzeichniß.

1) ein kupferner Theekessel auf dessen Griff die Buchstaben J. P. L. B. nebst der Jahreszahl 1836 eingeschlagen sind; 2) drei große zinnerne Kaffeekannen, von deren einer der Deckel zurückgeblieben; 3) eine kleine dito; 4) ein zinnerner Suppenlöffel; 5) ein Ranns-

ein Frauen- und vier Kinderhemden; 6) drei feine Betttücher; ein silbernes Pottschaff, worin die Buchstaben P. L. gravirt sind, und woran sich eine silberne Kette befindet.

(Nr. 578.) Stedbrief gegen den Friedrich Weidenbrücher.

Der Friedrich Weidenbrücher, Schlosser, gebürtig zu Sinspert, Bürgermeisterei Ekenhagen und zuletzt in Eberfeld wohnhaft, welcher zufolge Urtheils des hiesigen Königl. Landgerichts vom 30. Oktober 1839 eine sieben-tägige Subsidiargefängnißstrafe zu verbüßen hat, befindet sich auf flüchtigem Fuße.

Indem ich dessen Signalement nachstehend mittheile, ersuche ich sämtliche Polizeibehörden, den ic. Weidenbrücher im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorführen zu lassen.
Köln, den 9. Juni 1841. Der Ober-Prokurator: Grundschöttel.

S i g n a l e m e n t.

Alter 23 Jahre; Größe 5 Fuß 6 Zoll; Haare braun; Augen braun; Nase und Mund klein; Statur schlank.

(Nr. 579.) Stedbrief gegen den Schreinergefallen Valentin Kern aus Ladenburg.

Der wegen Diebstahls, Zerstörung von Einfriedigungen und Mißhandlung zur Untersuchung gezogene Schreinergefall Valentin Kern, geboren zu Ladenburg (Großherzogthum Baden) hat sich im Laufe der Untersuchung entfernt, so daß der wider ihn erlassene Vorführungsbefehl nicht hat vollzogen werden können. Ich lasse hierunten das Signalement desselben folgen und ersuche, ihn im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.
Trier, den 7. Juni 1841. Der Ober-Prokurator: Deuster.

S i g n a l e m e n t.

Valentin Kern, Schreinergefall, geboren zu Ladenburg, evangelischer Religion, 22 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, braune Haare, niedere Stirn, dunkle Augenbraunen, braune Augen, stumpfe Nase, gewöhnlicher Mund, wachsender Bart, gute Zähne, rundes Kinn, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe.

Besondere Kennzeichen: keine. Er spricht deutsch.

(Nr. 580.) Diebstahl.

In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. sind dem Bleicher Engelbert Westkott in der Dehde bei Langerfeld 8 oder 10 Halben grau braunschweiger Garn von der Bleiche, gestohlen worden.

Wir warnen vor dem Ankaufe des gestohlenen Garns und fordern Jeden, welcher zur Ausmittelung des Diebstahls etwas beitragen kann, hierdurch auf, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort davon Anzeige zu machen.

Schwelm, den 25. Mai 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(Nr. 581.) Diebstahl zu Essen.

In der Nacht vom 5. d. M. sind dem hiesigen Uhrmacher Schramm mittelst Einbruchs: 1) eine kleine schwarzwalder Uhr mit Figur von Blech gearbeitet; 2) fünf kleine schwarzwalder Hängeuhren, wovon drei mit Ketten versehen; 3) eine Quantität meist schwarzer Uhrschlüssel mit größtentheils vergoldeten Ketten; 4) mehrere Taschenuhrwerke und Theile davon, entwendet worden.

Vor dem Ankaufe dieser Sachen warnend, ersuchen wir Jeden, der von dem Diebe,

oder wo sich jene Sachen befinden, Kenntniß hat, uns oder der nächsten Polizeibehörde davon schleunig Anzeige zu machen.
Essen, den 8. Juni 1841. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Personal-Chronik.

(Nr. 582.) Nachdem Seine Majestät der König durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 24. April d. J. dem Regierungsrath a. D. Herrn von Sybel die Rechte eines Ehrenmitgliedes der hiesigen Königlichen Regierung beizulegen geruht haben, ist derselbe heute in das Collegium vorschriftsmäßig eingeführt worden.

(Nr. 583.) Es wurden ernannt

im Monat April 1841.

a. im Kreise Duisburg:

der Ackermann Diedrich Schulte Goldhamm, zum Mitgliede des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Alteneffen;

b. im Kreise Gladbach:

der Wirth Franz Wilh. Senses, der Ackerer Adam Karten, zu Mitgliedern des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Odenkirchen;

c. im Kreise Kempen:

der Ackerwirth Mathias Holthofer, zum Mitgliede des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Dedt;

im Monat Mai 1841.

a. im Kreise Cleve:

der Ackerer Johann Jacob Weber, zum Mitgliede des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Till;

b. im Kreise Geldern:

der Apotheker Heinrich Hartleb, zum Mitgliede des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Issum; der Ackermann Theodor Kaeß, zum Mitgliede des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Wachtendonk; der Kleinhändler Joh. Schoemaker, zum Mitgliede des Gemeinderaths der Bürgermeisterei Wanlum.

(Nr. 584.) An die Stelle des zum Lehrer an der ersten Klasse der evangelischen Elementarschule zu Essen beförderten Kirchberg ist der Schulamts-Candidat Johann Heinrich Ludwig Weidner aus Mückeberg (Reg. Bez. Merseburg) zum Lehrer an der dritten Klasse dieser Schule ernannt worden.

(Nr. 585.) Die Lehrerstelle an der neuerrichteten katholischen Elementarschule zu Holzbüttgen im Kreise Neuß, ist dem Schulamts-Candidaten Wilhelm Heinrich Fasbender übertragen worden.

(Nr. 586.)

Für den Monat Mai.

Bei dem Oberlandesgericht zu Hamm.

Der Rechts-Candidat Lenge ist zur Auscultatur zugelassen.

Bei den Untergerichten.

Ist der bei dem Land- und Stadtgericht zu Hamm angestellte Gerichtsbote Henne Kemper mit Pension entlassen.